

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Cigarren bestimmten Anlagen.

Vom 9. Mai 1888.

Die Einrichtung und der Betrieb der zur Anfertigung von Cigarren bestimmten Anlagen sind durch Vorschriften des Bundesraths neu geregelt und ist die nachstehend abgedruckte Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers Reichs-Ges.-Bl. S. 172) hierüber erlassen. — Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß die §§ 2 bis 6 und § 11 am 12. Mai 1889, alle übrigen Vorschriften der Bekanntmachung aber am 12. August 1888 in Kraft treten. Mit letztgenannten Tage treten die Vorschriften der Amts-Blatts-Bekanntmachung vom 12. Februar 1877 (Amtsbl. S. 44), soweit sie mit der nachstehenden Bekanntmachung unvereinbar sind, außer Kraft.

Der königliche Regierungsrath-Präsident von Dieck.

Nach Grund des § 120 Absatz 3 und des § 130a Absatz 1 der Reichsverordnung hat der Bundesrath folgende Vorschriften über die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Cigarren bestimmten Anlagen erlassen.

- § 1. Die nachstehenden Vorschriften finden Anwendung auf alle Anlagen, in welchen zur Herstellung von Cigarren erforderliche Vorrichtungen vorgenommen werden, sofern in den Anlagen Personen beschäftigt werden, welche nicht zu den Familienmitgliedern des Unternehmers gehören.
§ 2. Das Abstreifen des Tabaks, die Anfertigung und das Sortieren der Cigarren darf in Räumen, deren Fußboden 0,5 Meter unter dem Straßenniveau liegt, überaus nicht, und in Räumen, welche unter dem Dache liegen, nur dann vorgenommen werden, wenn das Dach mit einer Bedeckung versehen ist.
§ 3. Die Arbeitsräume, in welchen die bezeichneten Vorrichtungen vorgenommen werden, dürfen weder als Wohn-, Schlaf-, Koch- und Speisezimmer noch als Lager- oder Trockenräume benutzt werden. Die Zugänge zu benachbarten Räumen dieser Art müssen mit verschließbaren Thüren versehen sein, welche während der Arbeitszeit geschlossen sein müssen.
§ 4. Die Arbeitsräume (§ 2) müssen mindestens drei Meter hoch und mit Fenstern versehen sein, welche nach Zahl und Größe ausreichen, um für die Arbeitsstätten hinreichendes Licht zu gewähren. Die Fenster müssen so einseitig sein, daß sie wenigstens für die Hälfte ihres Flächenraumes geöffnet werden können.
§ 5. Die Arbeitsräume müssen mit einem festen und dichten Fußboden versehen sein.
§ 6. Die Zahl der in jedem Arbeitsraum beschäftigten Personen muß so bemessen sein, daß auf jede derselben mindestens ein Kubikmeter Luftraum entfällt.
§ 7. In den Arbeitsräumen dürfen Vorstände von Tabak und Tabakfabrikaten nur in der für Tagesarbeit erforderlichen Menge und nur in im Laufe des Tages angelegten Cigarren vorhanden sein. Alles weitere Lager von Tabak und Tabakfabrikaten, sowie das Trocknen von Tabak, Abfällen und Wäldern in den Arbeitszeit ist untersagt.
§ 8. Die Arbeitsräume müssen täglich zweimal mindestens eine halbe Stunde lang, und zwar während der Mittagspause

Meine Mittheilungen.

Wahrscheinliche Manien. Es ist eine ganz eigenartige Erscheinung, wie zeitweise gewisse Unruhen, Bedenken, Besorgnisse bestimmter Art, und schließlich in so häufiger Wiederholung auftreten, daß sie den Eindruck einer andauernd sich geltend machende Manie machen. So seiner Zeit das „Japs-abnehmen“, das „Garotiren“ im England, das Mäntelerschnitten, das Verleihen mit lebenden Hühnern, das Zerreißen von Dorschweibchen u. s. w. Von einer höchst merkwürdigen neueren Manie dieser Art, die in Berlin im Jahr zu greifen scheint, wollen wir hier sprechen: es ist nicht Getrunken, als — das Weihen bei Schlägereien und zwar selbstmörderischer Weise bezweckend in Schlafstellen! Wie das Weihen auf der Straße, so können sich einziger Zeit die merkwürdigen Fälle bei Manieren in der Wohnung unter vorgenannten Schlafbedürfnissen eine hervorragende Rolle spielen zu sollen. Auf einer dortigen Sanitätswache wurde während weniger Wochen eine ganze Reihe von mehr oder minder Verletzungen, die von Manieren her stammten, beobachtet, und in fast allen Fällen mit Ausnahme eines einzigen waren Schlafbedürfnisse oder Schlafstellenverleihen die Patienten, waren die Wunden die Streifen in Schlafstellen-Quartier zugeführt worden. Der jüngste Fall dieser Art kam erst vor wenigen Tagen zur Kenntniss der sanitären Sanitätsbehörde, wo sich der Schlafbedürfnisse Arbeiter der Damen der rechten Hand begeben lassen mußte, der ihm von einem Schlafkollegen J. nahezu abgehauen worden war. — Da der Strafrichter die merkwürdigen Fälle wohl kaum als Waise ansehen kann, so dürfte er irgend eine geeignete andere Sanction zu treffen suchen müssen, um diesen gefährlichen Mißbrauch bestrafen zu können und dem Unheilen dadurch nach Möglichkeit zu steuern.

und nach Beendigung der Arbeitszeit, durch vollständiges Öffnen der Fenster und der nicht in Wohn-, Schlaf-, Koch- oder Speisezimmer führenden Thüren gelüftet werden. Während dieser Zeit darf den Arbeitern der Aufenthalt in den Arbeitsräumen nicht gestattet werden. Die Fußböden und Arbeitsfläche müssen täglich mindestens einmal durch Abwischen oder sauberes Abreiben vom Staube gereinigt werden.

Arbeitsräume, welche von den Arbeitern für die Arbeitszeit abgetheilt werden, sind außerhalb der Arbeitsräume anzubereitern. Innerhalb der Arbeitsräume ist die Aufreinhaltung nur gestattet, wenn dieselben in ausschließlich dazu bestimmten verschließbaren Schränken erfolgt. Die letzteren müssen während der Arbeitszeit geschlossen sein.

Die Beschäftigung von Arbeitern und jugendlichen Mädchen ist nur gestattet, wenn die nachstehenden Vorschriften beobachtet werden:

- 1. Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter müssen im unmittelbaren Arbeitsverhältnis zu dem Betriebsunternehmer stehen. Das Annehmen und Ablehnen derselben durch andere Arbeiter oder für deren Rechnung ist nicht gestattet.
2. Die männlichen Arbeiter müssen getrennte Räume mit besonderen Eingängen und, sofern vor Beginn und nach Beendigung der Arbeit ein Wechsel der Kleider stattfindet, getrennte Aus- und Aufkleideräume vorhanden sein.
Der Vortritt unter dieser 1. findet auf Arbeiter, welche zu einander in den Verhältnissen von Ehegatten, Geschwister oder von Verwandten und Verwandten stehen, die Vortritt unter dieser 2. auf Betriebe, in welchen nicht über zehn Arbeiter beschäftigt werden, keine Anwendung.
§ 12. In der Eingangs- oder Arbeitsraum muß ein von dem Betriebsunternehmer zur Verfügung stehendes, der Mithilfe seines Sanitätsunterstützter Auslassung befristet sein, aus welchem ersichtlich ist:
1. die Länge, Breite und Höhe des Arbeitsraumes,
2. der Inhalt des Zuluftstroms in Kubikmetern,
3. die Zahl der Arbeiter, welche demnach in dem Arbeitsraum beschäftigt werden darf.
In jedem Arbeitsraum muß eine Tafel angehängt sein, welche in beidseitiger Schrift die Bestimmungen der §§ 2 bis 11 wiedergibt.
§ 13. Die vorstehenden Bestimmungen treten für neu errichtete Anlagen sofort in Kraft.
Für Anlagen, welche zur Zeit des Erlasses dieser Bestimmungen bereits im Betriebe stehen, treten die Vorschriften der §§ 2 bis 6 und 11 mit Ablauf eines Jahres, alle übrigen Vorschriften mit Ablauf dreier Monate nach dem Erlasse derselben in Kraft.
Für die ersten fünf Jahre nach dem Erlasse dieser Bestimmungen sind folgende Abweichungen von den Vorschriften der §§ 2 bis 6 für Anlagen, welche zur Zeit des Erlasses bereits im Betriebe waren, von den Landes-Controllbehörden gestattet worden.
Berlin, den 9. Mai 1888.

Der Reichstagsler

J. V. v. Wittiger.

Die Beihilfigen werden hierdurch auf die im 25. Stück des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Merseburg vom 23. Juni cr. unter Nr. 783 abgedruckte Bekannt-

machung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 1. Juni cr. — Kündigung ausgelieferter Schulverschreibungen der 4 hpt Staatsanleihe von 1868 A. betreffend mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die Nummerverzeichnisse der geländigten Schulverschreibungen in

der Stadthauptkasse, der Steuer-Receptr, dem Rathaus, dem Stadtschreibere, den Polizei-Secretariaten und der Magistrats-Registratur anliegen.

Galle a. S., den 25. Juni 1888.

Der Magistrat.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Herr Max Thiene Geißstraße Nr. 13 hierorts zum Schiedsmann für den hiesigen 7. Schiedsmannsbeyrat auf eine dreijährige, am 1. Juli cr. beginnende Amtsperiode wiedergewählt, befristet und bereidigt worden ist.

Galle a. S., den 26. Juni 1888.

Der Magistrat.

Provinz und Nachbarstaaten.

\* Braunschweig, 27. Juni. (Metter Gatte.) Vor einigen Tagen ließ sich hier ein Dr. med. E., ein noch junger Mann, als Unruhmist nieder und betraute die vor. Zehrschrift eine vermögende Dame von auswärts. Kurzlich verlobte er seine Frau zu einer Reise zu Verwandten; während dieser Zeit wurde er unter Mitnahme des Vermögens seiner Frau (30000 Mark) und des größten Theiles des Hausmobiliars flüchtig. Einem von den Verwandten der Frau ausbleibenden Beamten gelang es, des Möbilmanns in Hamburg gefangen zu werden. Er selbst, der ins Ausland entkommen sein soll, wird jetzt vom Staatsanwalt wegen Verdrachts der Witwe festlich verhaftet. Er soll nämlich schon früher in America verheiratet gewesen sein.

\* Stuttgart (Kaisers Nachrichten.) Die Academie fürringlicher Wälder, daß am 21. d. M. auf der Sach-Anstalt ein Gefangenentheil geplatzt sei, beruht auf Einbildung.

\* Raumburg a. d. S., 27. Juni. (Sagdiabereit.) Unter Vorherrschaft des Herrn Grafen von Hohenthal-Dittau fand hier die vierte Generalversammlung des „Allgemeinen deutschen Jagdclubsvereins“, Bezirksverein der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen statt. Die Beschlüsse waren eine sehr zahlreiche. Hauptberathung der Herr Vorherrschaft in tief erregenden Worten des Dahinscheidens Kaiser Friedrichs und Kaiser Wilhelms. Aus den sehr umfangreichen Verhandlungen erwidern wir folgendes: Eine längere Besprechung rief der Bericht des Hauptmanns a. D. von Alvensleben-Schönwitz hervor, welcher im Auftrage der Polizeiverordnungscommission über den Entwurf einer Polizeiverordnung, betr. die Wildschützungscontrole, berichtete. Die Commission wurde beauftragt, eingehendes Material zu sammeln und alsdann eine Vorlage zu machen. Im Antrag, „Schonung der Schuppenschnitzerei“, wurde mit großer Mehrheit angenommen. Die nächste Generalversammlung soll mit Rücksicht auf die im Jahre 1889 in Kassel stattfindende Jagd-, Jäger- und Sportsausstellung daselbst abgehalten werden.

\* Halberstadt, 27. Juni. (Beflagenswerther Unglücksfall.) Gehten in der Mittagspause wollte der 15-

jährige die junge Dame“, sagte der Angeklagte, „ich bin ein Musiker und Komponist, und dieselbe ist die Einzige, welche die Hauptrolle in meiner Oper spielen kann.“ Auf die Anfrage des Richters, was er lei, antwortete der Angeklagte: „Ich bin Herrschaffenshörer in Berlin.“ Welche weitere Aufklärung wurde der Fall verlangt, aber die angebotene Bürgschaft dafür, daß er bis zum Entschluß auf freiem Fuß belassen werde, nicht angenommen. So schmachtet der verlorne Inbegriff noch immer „eheren Geraden“, wie man in England und auch bei uns zu Lande die Einbringung bezeichnet.

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“

\* (Wie Du mir die D.) Einige Stunden und Bremer Cigarrenhändler sind geradezu aufgebracht und werden förmlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. So bekam auch ein Bremer Bahnarzt, wie der „W. M.“ berichtet, eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: „P. P. Sie haben immer noch nicht von meiner Pflanzung, die ich oft gemachten Erfolge berichtet gemacht. Damit Sie sich von der Heiligkeit meines Sanitätsbüros und der vorzüglichen Beschaffenheit meiner Cigarren in allen Breiten überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein „Probepack“ frei zu übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig die Rechnung für deren Betrag von 38,70 Mark. Sie mich gültig erkennen wollen. Beiliegende formale Postkarte beilehen Sie gefälligst zu benutzen, wenn Sie lieber hellere oder dunklere, als in meiner Rechnung angegebene Farben wünschen. Mit ausgesetzter Hochachtung X. X.“



